

# Großes Engagement in der Jugendarbeit

## Kappelwindeck-Musikanten ziehen Bilanz

**Bühl** (wv). Beeindruckendes leisten die Kappelwindeck-Musikanten in der Jugendarbeit: In der Hauptversammlung berichtete Ausbildungsleiterin Heike Vögele von 66 jungen Musikern in Einzelausbildung, 20 Kindern im Blockflötenunterricht und neun in der Bläserklasse an der Bachschloss-Schule. Rund 12 000 Euro habe der Verein 2013 zu den Ausbildungskosten beigesteuert, legte Schatzmeister Günther Metz dar.

Das von Katherine Flynn-Hartmann dirigierte Bläserorchester verlieh der Versammlung durch vortrefflich gespielte Werke – von „Arsenal“ bis „My Way“ – eine veritable Konzernote. Rüdiger Höche bekannte: Sein erstes Jahr

als Vorsitzender, als Abenteuer mit ungewissem Ausgang angetreten, habe ihm „verdammte viel Spaß gemacht“. Dass alles so gut bewältigt worden sei, habe er einer Mannschaft zu verdanken, die mit Leidenschaft und Engagement bei der Sache sei. Der Verein zähle fast unverändert 700 Mitglieder, davon 129 aktive. „Die Resonanz auf unser Neujahrskonzert war überwältigend“, freute sich Höche, das sei ein Erfolg des bewundernswerten Einsatzes von Musikern und Dirigentin gewesen.

Schriftführerin Anita Schmidt ließ in treuherlichen Versen das Vereinsjahr lebendig werden, vom Vatertagshock bis zum Aufstieg der Kappelwindeck-Musikanten zur „königlichen Haus- und Hofkapelle“, als eine ihrer Musikerinnen, Alina Schubring, zur Zwetschgenkönigin gekürt worden war. Heike Vögele berichtete: Sechs Jugendliche hätten die

musikalische Ausbildung 2013 abgeschlossen, aber es seien auch sechs neue Ausbildungsverträge geschlossen worden, zwei für Trompete, jeweils einer für Oboe, Querflöte, Tenorhorn und Schlagzeug. Von allen Auszubildenden seien 48 Prozent Holz- und 41 Prozent Blechbläser sowie elf Prozent Perkussionisten.

Unter den notwendigen Neuanschaffungen sei ein Fagott mit 5 000 Euro die teuerste Investition gewesen. Da manche der Musikertrachten 33 Jahre getragen und ziemlich verschlissen seien, müsse man sich auf etliche Ersatzbeschaffungen einstellen, kündigte Zeugwart Reinhard Metz an, und eine Tracht komme auf rund 450 Euro

zu stehen. Schatzmeister Günther Metz warnte, durch die gestiegenen Kosten für Ausbildung und Instrumente sei der Verein an der Grenze des Finanzierbaren gelangt. Der Verein habe ein Jahresminus von rund 2 200 Euro zu verkraften, so Metz. Ausgezeichnete Arbeit bescheinigte ihm Reiner Liebich, der zusammen mit Albert Moser die Kasse geprüft hatte. Hans Striebel, Ehrenmitglied im Musikverein, bewertete diesen als exzellent geführt und das Orchester als Juwel der Blasmusik.

Die Versammlung bestätigte Günther Metz als Schatzmeister. Sie billigte ebenso die Wahl der Aktivenversammlung, Jasmin Krauth und Tobias Moll in den Musikerbeirat zu berufen. Auch Änderungen der Vereinssatzung genehmigte sie einstimmig. Die Satzung wurde vor allem unterm Aspekt der Gemeinnützigkeit der Rechtslage angepasst.

### An der Grenze des Finanzierbaren gelangt



GEEHRTE UND EHRENDE BEI DEN KAPPELWINDECK-MUSIKANTEN: Sven Wilhelm, Katherine Flynn-Hartmann, Marco Schaufler, Siegfried Dempfle, Christian Lang, Anita Schmidt und Rüdiger Höche (von links).  
Foto: wv

**Bühl** (wv). Flügelhornist und Trompeter Siegfried „Siggi“ Dempfle wurde für insgesamt 50 Jahre Musikzieren in Bläserorchestern ausgezeichnet. Die große goldene Ehrennadel des Bundes Deutscher Blasmusikverbände sowie den Ehrenausweis des Musikverbandes Mittelbaden überreichte ihm Bezirksvorsitzender Sven Wilhelm in der Hauptversammlung der Kappelwindeck-Musikanten. Er zeichnete den ungewöhnlichen musikalischen Lebenslauf Dempfles nach: 1963 sei dieser als Aktiver in die damalige Feuerwehrkapelle Ottersweier eingetreten, sei 1969 zur Musikkapelle Sasbachried ge-

## 50 Jahre – vier Orchester

wechselt, habe sich dort als Vizevorsitzender und Ausbilder Verdienste erworben. 1983 wieder in der Ottersweierer Kapelle zurück, die nun als Original Burg-Windeck-Musikanten firmierte, brachte er sich auch hier als Jugendleiter und Vizevorsitzender ein. In die Kappelwindeck-Musikanten reihte sich „Siggi“ 1992 ein, engagierte sich hier zudem als Vizedirigent. Hochgeschätzt seien auch Dempfles handwerkliche Fähigkeiten, etwa beim

Anfertigen von Bühnenbildern und beim Ausbau von Probelokalen.

Der Verein ehrte Christian Lang, Klarinetist und Notenwart, für 30 aktive Jahre. Marco Schaufler gehört insgesamt 20 Jahre und Marius Rumpf zehn Jahre dem Orchester an. Vorsitzender Rüdiger Höche zeichnete Anita Schmidt aus: Sie sei seit 15 Jahren als Schriftführerin ein Dreh- und Angelpunkt des Vereins. Ehrungen wurden Georg, Tobias und Jessica Schultheiß, Christian Lang, Reinhard Metz, Julian Moser und Stefanie Lang als Probenbesuchern mit über 90 Prozent Anwesenheit zuteil.